

(Teuere Zitronen.) Auf Grund einer vom Marktamtskommissär Fabelsberger erstatteten Anzeige hatte sich gestern der in der Nußdorferstraße etablierte Kaufmann Johann Springer beim Bezirksgericht Josefstadt wegen Preistreiberei zu verantworten, weil er kürzlich für Zitronen 24 S. pro Stück verlangte. Der Angeklagte erklärte, daß er selbst für die Zitronen 18 bis 20 S. pro Stück bezahlen mußte. Auf die Fragen des Richters mußte er jedoch zugeben, daß er sich in Friedenszeiten mit 2 S. Nutzen bei einer Zitrone begnügte, während er jetzt 6 S. pro Stück zugeschlagen hatte. Landesgerichtsrat Dr. Stolz verurteilte den Angeklagten wegen Preistreiberei zu einer Geldstrafe von fünfzig Kronen, eventuell zu fünf Tagen Arrest. Der Verurteilte meldete gegen Schuld und Strafe, der staatsanwaltschaftliche Funktionär Doktor Jelinek wegen zu geringen Strafmaßes die Berufung an.